

Coming Out für Linksradikale

Eine der zentralen Forderungen aller Revolutionen war die Aufhebung der Geheimdiplomatie. Eine Forderung, die nie umgesetzt wurde und an deren Nichtumsetzung unter anderen die Revolutionen gescheitert sind. Informationsmonopole, das Einschränken von Informationen auf bestimmte Gruppen ist insbesondere in informellen Strukturen der anarchistischen und autonomen Linken ein oft genutztes Mittel zur Durchsetzung von Entscheidungen und zum Aufbau informeller Hierarchien.

In der BRD gibt es nur wenige Bereiche in denen auf Grund der realen Repression eine solche Geheimhaltung notwendig ist (Notwendig ist sie insbesondere dort, wo Dritte betroffen sind, also bei der Arbeit im Ermittlungs-Ausschuß, bei der direkten Soli-Arbeit für Illegalisierte, usw.). Im Regelfall ist die Geheimhaltung aber sogar unter Sicherheitsgesichtspunkten eher kontraproduktiv, macht sie doch die klandestinen organisierten Gruppen zur idealen Projektionsfläche der Medien und der SpitzellInnenbehörden für alles Böse auf der Welt. Und vereinfacht so ihre Kriminalisierung. Außerdem schafft sie auf Grund des nicht mehr offen mit einander Umgehens/Sprechens eine Situation in der es SpitzellInnenbehörden und SpitzellInnen leicht gemacht wird Gruppen zu zerstören, in dem Personen gegeneinander ausgespielt werden durch gezielt gestreute Halbwahrheiten und Fehlinformationen. Zumindest werden die Gruppen dazu gebracht sich primär mit sich selbst zu beschäftigen. Die größte Sicherheit gegen staatliche Repression bildet im Regelfall ein offener Umgang untereinander und nach Außen, der auch den offenen Umgang mit Konflikten beinhaltet.

Ich rede hier nicht vom Verhalten in laufenden Ermittlungsverfahren, hier gilt immer, keine Aussage machen zumindest nicht ohne Anwälte und Rücksprache mit der eigenen Gruppe. Dies ist aber die Ausnahme und nicht der politische Alltag.

Mir geht es hier um die Paranoia, die zum Teil aus der Computer- und Hackerszene in die Linke rüberschwappt und zum Teil als Element des sich Wichtigmachens über Geheimhaltung ("Ich weiß was, was Du nicht weißt - Ättsch -!") schon länger Element der link(sradikal)en Szene ist. Wieso soll ich meine Email unleserlich machen, oder meinen Namen geheim halten, ich tue schließlich das Richtige als Anarchist, die SpitzellInnen sollen gefälligst unter ihren Abtretern bleiben und am besten auch dort verschwinden. Die Entwicklung von link(sradikal)er Politik hin zu politischem Klappensex halte ich für fatal. Das bewußte Besetzen öffentlicher Räume ist ein wesentlicher Bestandteil der Durchsetzung von politischen Anschauungen. Die lesbische und die schwule Szene hat wesentliche politische Erfolge ihrem offensiven Coming Out zu verdanken. Wenn Link(sradikal)e heute den umgekehrten Weg gehen, und beginnen sich auf dem Clo zu verstecken

Coming-Out I

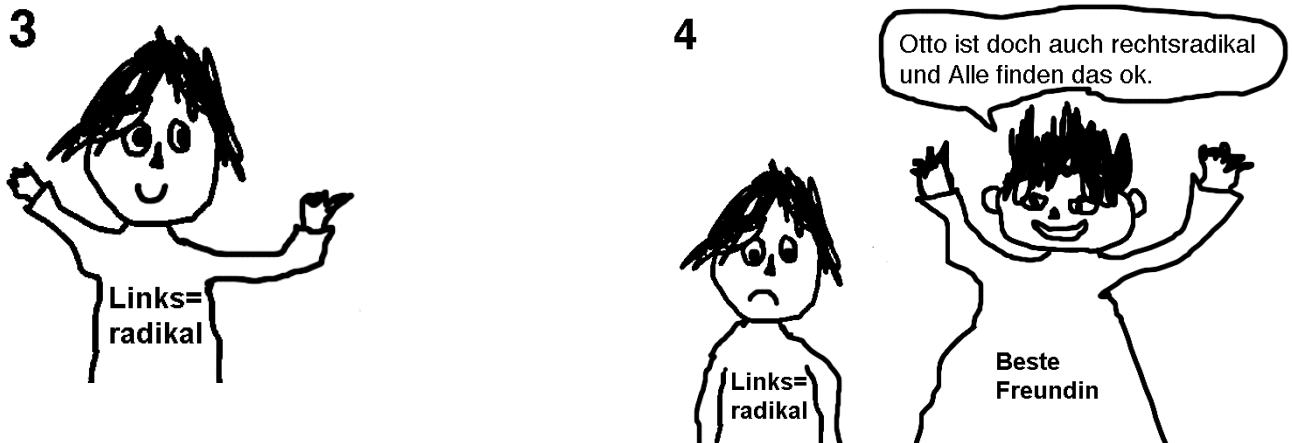


Der wichtigste Schritt beim Coming-Out ist es der eigenen Mutter zu sagen.

werten sie damit nicht nur sich selbst und ihre Position ab, sie werten auch die SchnüfflerInnen und anderen Büttel der verschiedene Repressionsdienste symbolisch auf.



Als zweiter wichtiger Schritt mußt Du es Deiner besten Freundin sagen.



Du darfst Dir das aber nicht zu einfach vorstellen. Und Du darfst nicht gleich aufgeben, falls du Deine Position nicht gleich vermitteln kannst.

- Freiräume, die ich nicht nutze, werden eingeschränkt. Die unnötige Selbstzensur innerhalb der Linken durch Anonymisierung an Punkten, wo dies nicht nötig ist, befördert die Repression.

- Geheimhaltung und Informationshierarchien produzieren innerhalb einer Gruppe autoritäre Strukturen, und die paranoische Abschottung nach Außen als dem Feindesland produziert sektenähnliche Gruppenstrukturen.

HerausgeberInnengemeinschaft
Paula & Karla Irrliche
www.irrliche.org
Seit 2001



Copyright für alle hier publizierten Texte von Jörg Djuren: CC BY SA



Die hier publizierten Text sind auf Dauer auch über den Tod des Autors hinaus vom UrheberInnenrecht freigestellt, dies gilt für alle NutzerInnen, die auch ihre Folgeprodukte wieder vom UrheberInnenrecht freistellen - CC BY SA -. Insbesondere sind Verwertungen durch 'sogenannte' Verwertungsgesellschaften (VG-Wort/GEMA/usw.) diesen ausdrücklich und dauerhaft untersagt - Eigentum ist Diebstahl.

Die Weiterverbreitung, Nutzung und Spiegelung der Texte ist ausdrücklich erwünscht.